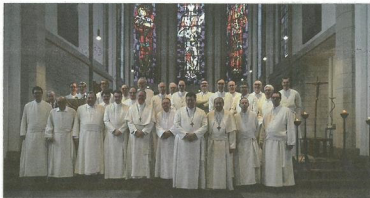


Wochen-Anzeiger
01.03.2015



Abt Albert wurde in seinem Amt bestätigt und wird die Geschicke der Abtei Hamborn weitere zehn Jahre leiten.

Foto: Abtei Hamborn

Prämonstratenser bestätigen Abt Albert

Prälat Albert Thomas Dölken leitet die Geschicke des Klosters weitere zehn Jahre

Das Kapitel der Prämonstratenser in Hamborn hat unlängst unter dem Vorsitz des hochwürdigsten Generalabtes des Ordens Thomas Handgrütinger (Rom) und des Vikars für die deutschsprachige Zirkarie des Ordens, Abt Raimund Schreier (Stift Wilten/Innsbruck), Prälat Albert Thomas Dölken in seinem Amt als Abt bestätigt. Damit wird er die Geschicke des Klosters für weitere zehn Jahre lenken. Ruhrbischof Franz-Josef Overbeck beglückwünschte

Abt Albert zur erneuten Wahl und wünschte ihm viel Kraft und Gottes Segen für dieses wichtige Amt.

1995 wurde der damals 34-jährige Albert Dölken zum ersten Mal auf zehn Jahre von seiner Gemeinschaft zum Prälaten von der Abtei Hamborn gewählt, 2005 wiederum auf weitere zehn Jahre. In seiner heutigen Form besteht der Duisburger Prämonstratenser-Konvent seit 1959. Ein Jahr nach Gründung des Bistums Essen und 153 Jahre nach der

erzwungenen Aufhebung der historischen Abtei Hamborn im Zuge der „Säkularisation“ gelang es dem ersten Ruhrbischof Franz Hengsbach, die Prämonstratenser für eine Wiederbesiedlung der historischen Stätte in Hamborn zu gewinnen. Das unabhängige Priorat der Prämonstratenser-Chorherren in Hamborn wurde neu gegründet und 1994 zur Abtei erhoben.

Von zunächst sieben Chorherren ist der Konvent mittlerweile auf 29 Mitglieder

angewachsen. Der Bischof von Essen übertrug den Prämonstratensern bereits 1959 die Seelsorge in der Pfarrei St. Johann mit Krankenhaus und Schulen. Mit dem Größwerden der Gemeinschaft wurden sowohl im Bistum Essen als auch in anderen Bistümern weitere Aufgaben übernommen. Seit 1995 sind die Prämonstratenser von Hamborn auch in Magdeburg mit fünf Mitbrüdern seelsorglich tätig und errichteten dort ein unabhängiges Priorat.